

Ausgeglichene Marktverhältnisse

Die ausgeglichenen Verhältnisse am europäischen Schlachtrindermarkt setzen sich diese Woche fort – In Deutschland bleiben die Stückzahlen bei Schlachtstieren gering, sind für die ruhige Nachfrage nun aber ausreichend – So haben sich die Preise auf dem bisherigen Niveau stabilisiert – In Niederösterreich bleibt das Angebot an Schlachtstieren auch aufgrund laufender Ernte- und Silierarbeiten gering – Nachfrageseitig ist das Auslaufen der Hauptferien- und -urlaubszeit in Form eines leicht steigenden Bedarfs zu spüren – Die Preise bleiben nach dem Plus in der Vorwoche unverändert – Bei weiblichen Schlachtrindern wird in Deutschland im Norden von einem für den Be-

darf nicht ausreichenden und im Süden aber von einem saisonal steigenden Angebot berichtet – Insgesamt wurden die Preise für Schlachtkühe und -kalbinnen in Deutschland neuerlich leicht erhöht – In Österreich nimmt das Schlachtkuhangebot besonders bei der schwächeren Ware saisonbedingt leicht zu – Der Bedarf im In- und Ausland ist stabil und die Preise bleiben unverändert – Bei Schlachtkalbinnen konnte bis Redaktionsschluss keine Einigung mit allen Abnehmern erzielt werden – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,79 € (unverändert) und der Klasse R von 4,72 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 35/2024  
 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,86 bis 5,08	3,67 bis 3,80	– bis –
U	4,79 bis 5,01	3,60 bis 3,73	– bis –
R	4,72 bis 4,94	3,53 bis 3,66	– bis –
O	4,58 bis 4,71	3,37 bis 3,53	– bis –
P	4,44 bis 4,57	3,12 bis 3,25	– bis –

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,96 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bio-Vermarktung, Stand: KW 35/2024  
 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,60
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,60
Bio-Austria Qualitätsoschen	unter 30 Monate	Kl. R3	5,55
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 30 Monate	Kl. R3	5,55
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,93 bis 4,48

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach am 20.08.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	52 Stk.	72 kg	6,03 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	92 Stk.	91 kg	5,97 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	80 Stk.	109 kg	6,15 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	38 Stk.	128 kg	6,02 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	26 Stk.	168 kg	5,23 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	16 Stk.	71 kg	5,57 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	31 Stk.	90 kg	5,84 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	20 Stk.	108 kg	5,30 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	11 Stk.	130 kg	5,33 €/kg
Fleckvieh (über 140 kg)	weibl.	13 Stk.	185 kg	4,63 €/kg
Gesamt		379 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	5 Stk.	278 kg	3,88 €/kg
Fleckvieh	weibl.	5 Stk.	286 kg	3,12 €/kg
Gesamt		10 Stk.		

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 21.08.2024

Erstlingskühe	Bewertungskategorie	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
II b		11 Stk.	665 kg	2.545 €
Kalbinnen	II b	98 Stk.	629 kg	2.633 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	34 Stk.	123 kg	635 €
	III a	4 Stk.	131 kg	570 €
Holstein	Bewertungskategorie	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	1 Stk.	620 kg	2.000 €
Zuchtkälber weibl.	III a	1 Stk.	95 kg	500 €

KUHPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen; Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noe.lko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	26.08. - 01.09.	4,79 €	(4,79 €)
Schlachtschweine Basispreis	22.08. - 28.08.	2,00 €	(2,00 €)
ÖHYB-Ferkel	26.08. - 01.09.	3,55 €	(3,55 €)

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 33/2024  
 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	867	5,08 (+0,01)	169	5,05 (-0,01)
	R3	254	5,01 (±0,00)	47	4,95 (-0,05)
	E-P	2 640	5,04 (+0,02)	650	5,01 (±0,00)
Kühe	R3	255	4,29 (-0,09)	49	4,38 (±0,00)
	O3	110	3,96 (-0,04)	19	4,04 (+0,06)
	E-P	1 925	4,06 (-0,04)	353	4,09 (±0,00)
Kalbinnen	U3	266	5,01 (-0,02)	73	5,00 (+0,01)
	R3	234	4,95 (+0,06)	48	4,94 (+0,11)
	E-P	949	4,91 (+0,04)	218	4,90 (+0,03)
Schweine	S	39 359	2,30 (-0,06)	6 551	2,35 (-0,07)
	E	15 590	2,21 (-0,06)	2 678	2,26 (-0,06)
	U	783	1,99 (-0,13)	140	1,95 (-0,10)
	S-P	55 787	2,27 (-0,06)	9 369	2,32 (-0,06)
Kälber	E-P	194	6,81 (-0,07)	–	–
Jungrinder	E-P	162	5,40 (-0,10)	–	–

Mehr Milch für Ö Unternehmen

Im ersten Halbjahr wurden in Österreich 1.899.000 Tonnen Milch an in- und ausländische Milchunternehmen geliefert – Bereinigt um den Schalttag im Februar ist das ein Plus von 1,79 Prozent – Deutlich stärker gestiegen ist in diesem Zeitraum die an österreichischen Unternehmen verkaufte Milchmenge – Diese nahm zum Vorjahr um 4,53 Prozent zu, das ist eine Mehrmenge von fast 77.350 Tonnen – Stark im Rückgang waren 2024 bisher die Milchlieferungen an ausländische Erstkäufer – Statt 149.000 Tonnen im ersten

Halbjahr 2023 waren es 2024 bisher nur gut 105.000 Tonnen – Von der gesamten gelieferten Milchmenge kamen bis Juni 372.600 Tonnen aus Niederösterreich, das bedeutet zum Vorjahr ein Mehr von 3,0 Prozent – Mit 616.000 Tonnen stieg die Milchlieferung in Oberösterreich um 3,3 Prozent – Nach der Saisonspitze im Mai, war die Milchlieferung im Juni zwar um fast 10 Prozent rückläufig, die Anlieferung an österreichische Milchunternehmen übertraf das Vorjahresmonat aber weiter um über 4 Prozent.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise	KW 34/2024		Vorwoche	Änderung
Butter				
August 2024	7 300,00	7 315,00		-0,21 %
September 2024	7 675,00	7 476,20		+2,66 %
Oktober 2024	7 780,00	7 565,00		+2,84 %
Magermilchpulver				
August 2024	2 422,80	2 416,60		+0,26 %
September 2024	2 495,20	2 457,20		+1,55 %
Oktober 2024	2 590,60	2 530,40		+2,38 %
Flüssigmilch				
September 2024	45,87	46,24		-0,80 %
Oktober 2024	46,24	46,67		-0,92 %
November 2024	47,14	47,28		-0,30 %

SCHWEINEPREIS



Stabile EU-Schweinepreise

An den europäischen Schlachtschweinemärkten haben sich die Marktkräfte in der letzten Woche weiter aneinander angepasst und befinden sich wieder weitgehend im Gleichgewicht – Das meist überschaubare Lebendangebot wurde von den Schlachtunternehmen wieder zügiger nachgefragt – Am Fleischmarkt gab es in Nord- und Mitteleuropa erste leichte Impulse durch Urlaubsheimkehrer – Der Drittlandexport blieb dagegen unverändert schwach – Entsprechend notierten die Erzeugerpreise in den meisten EU-Ländern stabil auf dem Vorwochenniveau – Rückläufige Auszahlungspreise wurden zuletzt noch aus Dänemark, Frankreich und den Niederlanden gemeldet – Auch am heimischen Schlachtschweinemarkt hat sich die Situation nach der feiertagsbedingt verkürzten

Schlachtwoche wieder normalisiert – Am Lebendmarkt konnten die Überhänge der Vorwoche rasch abgebaut werden – Am Fleischmarkt orderte die Verarbeitungsindeustrie verstärkt Ware, da auch hier nach der Urlaubszeit die Produktion wieder hochgefahren wird – Der Erzeugerpreis wurde eine weitere Woche auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 22. August 2,00 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,23 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 34. Woche bei 2,19 Euro pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für ÖHYB-Ferkel beträgt seit 26. August (35. Woche) 3,55 Euro (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 35/2024  
 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,71	bis 2,83
Kühe	Klasse R	1,77	bis 1,83
Kalbinnen	Klasse R	2,40	bis 2,57
Schweine			1,75

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 33/2024;  
 Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		3,40
Lämmer Kategorie II/III		–
Altschafe/Altwidder		0,64
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...)		
Lämmer Kategorie I		7,14
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		7,71

Kleine Eier sehr reichlich

Zwar übertrifft bei den Direktvermarktern die Produktion derzeit leicht den Bedarf, mit Ende der Ferienzeit werden aber neue Ab-

satzimpulse erwartet – Eiern hohen Angebot an kleinen Eiern stehen zu wenige große gegenüber – Das Preisniveau bleibt unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 35/2024  
 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	27,00 bis 29,00
Bodenhaltung	22,00 bis 24,50
Haltungsform	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	23,50 bis 28,00
Bodenhaltung	19,50 bis 22,50

**Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer**  
 Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noel.lko.at

**MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE**



**Ausverkauf am Getreidemarkt**

An den internationalen Börsen hat sich der Preisverfall bei den Getreidenotierungen in den letzten Tagen fortgesetzt – Dabei stand weiterhin die bevorstehende große US-Maisernernte sowie der starke Konkurrenzdruck aus der Schwarzmeergegend im Fokus der Aufmerksamkeit – Die Ergebnisse der jüngsten Feldbesichtigungen der US-Maisbestände bestätigen die guten Ernteaussichten im Mittleren Westen der USA – So wurde im Bundesstaat Illinois der erwartete durchschnittliche Hektarertrag auf 12,8 Tonnen und damit auf den höchsten bislang gemessenen Wert angehoben – Belastet wurden die Notierungen auch von der bislang guten Erntesaaison in Russland und der Ukraine und den daraus resultierenden günstigen Exportpreisen – Das argentinische Landwirtschaftsministerium erwartet seinerseits, dass sich die Bedingungen für eine gute argentinische Weizenenernte im Herbst dank der kürzlich ausgiebigen

Niederschläge verbessert haben – An der Euronext Paris gab der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um fast fünf Prozent auf 205,25 €/t nach – Der November-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um weitere drei Prozent auf 189,- €/t – Am heimischen Kassamarkt kam zuletzt wieder etwas Bewegung in das Marktgeschehen – Bei Speisegetreide war unter anderem Premiumweizen für den Export in die Schweiz gefragt, die angebotenen Mengen in diesem Segment sind aber recht knapp – Aber auch Futterweizen wurden von den Verarbeitungsbetrieben wieder vermehrt nachgefragt – An der Wiener Produktenbörse verbilligte sich Qualitätsweizen in der letzten Woche um einen Euro auf durchschnittlich 264,- €/t – Mählroggen verteuerte sich um fünf Euro auf 200,- €/t – Mählweizen und Futterweizen wurden zuletzt um durchschnittlich 217,50 bzw. 175,- €/t gehandelt.

**LW PRODUKTENBÖRSE WIEN**

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 21.08.2024  
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	260 bis 268
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	215 bis 220
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mählroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	200
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	175
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG)	–
Rapssaat	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
OO Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind. 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

**BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA**

Erhöhen von der Getreidebörsen in Bologna, Stand: 22.08.2024  
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörsen in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

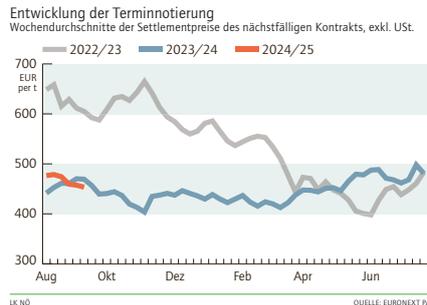
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	280 bis 285
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	335 bis 345
Mais f. Futterzwecke	lose	–

**TERMINMÄRKTE**

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
 In Euro je Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 34/2024	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
November 2024	453,40	457,35	- 0,86 %
Februar 2025	456,35	458,85	- 0,54 %
Mai 2025	457,90	459,65	- 0,38 %
<b>Weizen</b>			
September 2024	190,55	207,65	- 8,25 %
Dezember 2024	196,14	220,25	- 10,95 %
März 2025	202,33	226,10	- 10,51 %
<b>Mais</b>			
November 2024	194,15	199,05	- 2,46 %
März 2025	201,85	205,80	- 1,92 %
Juni 2025	205,95	209,85	- 1,86 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
November 2024	17,50	17,50	+ 0,00 %
April 2025	29,04	28,34	+ 2,47 %

**RAPSPREIS**



**RAPS**

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2024  
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 34. Woche	€/t, netto	453
Erzeugerpreis 34. Woche	€/t, netto	413
Erzeugerpreis 33. Woche	€/t, netto	417

**Erntearbeiten laufen auf Hochtouren**

In der letzten Woche konnten die Rodearbeiten, nach den witterungsbedingten Unterbrechungen, vielerorts wiederaufgenommen werden – Die Ernte läuft derzeit fast überall auf Hochtouren und das verfügbare Angebot ist entsprechend groß – Die Erträge bei den Hauptsorten variieren heuer aber überaus stark – Weiter zugenommen haben auch die Qualitätsprobleme durch Drahtwurmbefall in den Trockengebieten Ostösterreichs – Die Befürchtung, dass die überschaubare erwartete Bruttoerntemenge durch überdurchschnittlich hohe Aussortierungsverluste noch deutlich dezimiert werden dürfte, wird somit immer realer – Wenig Neues gibt es

von der Absatzseite zu berichten – Das Inlandsgeschäft wurde zuletzt als ruhig aber stetig beschrieben – Mit dem Ende der Schulferien in den ersten Bundesländern erhofft man sich erste Impulse – Am Exportmarkt bleibt es ebenfalls recht ruhig – Die Erzeugerpreise blieben weitgehend unverändert zur Vorwoche – In Niederösterreich wurden mittelfallende Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 30,- €/100kg übernommen, wobei weiterhin Abzüge für Lagerung oder höherem Übergrößenanteil in Rechnung gestellt werden – Aus Oberösterreich wurden zuletzt ebenfalls Erzeugerpreise von bis zu 30,- €/100kg gemeldet.

**FELDGEMÜSE**

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
 In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	20 bis 23
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	60 bis 70
Frühkraut	weiß, je Stück	45 bis 55
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2024	85 bis 90

**OBST**

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
 In Euro je kg, netto

Zwetschken	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	2,80 bis 3,50
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	8,00 bis 14,00
Sommeräpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,60 bis 2,80
Sommerbirnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,80

**RAUFUTTER**

Erhöhen bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 31/2024  
 Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, in Großballen	220 bis 250
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	240 bis 270
Stroh	in Großballen	160 bis 180

Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, in Großballen	160 bis 190
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	180 bis 210
Stroh	in Großballen	110 bis 120

Richtpreis		
Rundballensilage	je Ballen	32 bis 38

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

**FASSWEIN AB KELLER**

Erhöhen bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 31/2024  
 Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2023 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,80 bis 0,90	–

**ZWIEBELPREIS**



**Stabiles Preisniveau**

Der heimische Zwiebelmarkt zeigt sich unverändert zur Vorwoche – Die Erntearbeiten laufen momentan auf Hochtouren – Die Erträge bleiben schwach und die Zwiebel zumeist nur mittelfallend klein – Neben dem Absatz im Inland gingen zuletzt schon verstärkt Exportanfragen ein – Die Er-

zeugerpreise bleiben somit eine weitere Woche ohne Änderung – Für mittelfallenden Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 20,- bis 23,- €/100kg bezahlt – Für kleinfallende Partien wird weniger und für großfallende Ware mehr bezahlt.

**KARTOFFEL**

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
 In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30

**THEMA DER WOCHE  
 AGRARPREISINDEX**

Der Agrarpreisindex wird von Statistik Austria erstellt  
 2020 = 100; 2015 = 100; 2010 = 100; 1995 = 100; \*vorläufige Erzeugerpreise

Jahr bzw. Quartale	Erzeugung pflanzlich	Erzeugung tierisch	Erzeugung forstwirtschaftlich	Erzeugung inkl. öffentl. Gelder (Agrarindex)	Iw. + Fw. Erzeugung mittel insg. (Gesamttausgaben)
2020 = 100					
2020	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2022	153,5	127,3	146,7	134,5	125,7
2023	141,4	135,1	150,6	132,0	128,2
2023 2. Qu.	147,3	137,3	158,9	134,8	128,4
3. Qu.	140,1	133,5	137,5	130,9	126,7
4. Qu.	140,7	129,5	139,5	129,5	126,0
2024 1. Qu.*	130,9	130,3	148,2	125,2	126,5
2. Qu.*	140,2	133,0	144,2	129,7	126,1
2015 = 100					
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2022	165,8	138,4	125,6	142,9	131,5
2023	152,7	146,9	128,9	140,2	134,2
2023 2. Qu.	159,1	149,3	136,0	143,1	134,4
3. Qu.	151,3	145,2	117,7	139,1	132,6
4. Qu.	151,9	140,8	119,4	137,6	131,8
2024 1. Qu.*	142,8	141,6	126,8	132,9	132,4
2. Qu.*	151,4	144,6	123,4	137,7	132,0
2010 = 100					
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2022	167,5	154,2	137,8	146,5	148,5
2023	154,2	163,7	141,4	143,7	151,5
2023 2. Qu.	160,7	166,3	149,2	146,7	151,7
3. Qu.	152,8	161,7	129,1	142,5	149,7
4. Qu.	153,4	156,9	131,0	141,0	148,8
2024 1. Qu.*	142,8	157,8	139,2	136,3	149,4
2. Qu.*	152,9	161,1	135,4	141,2	149,0
1995 = 100					
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2022	209,1	161,1	154,5	157,0	199,1
2023	192,6	171,0	158,6	154,1	203,2

Anmerkung: Als Wertsicherung bei Pachtverträgen, die auf Euro-Basis abgeschlossen wurden, wird der Agrarpreisindex für „Jand- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse inkl. öffentliche Gelder“ empfohlen.

Der Agrarpreisindex wird als Quartals- bzw. Jahreswert von Statistik Austria erstellt und zeigt die Veränderung der Preise für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse. Der Index der Gesamtausgaben zeigt die Entwicklung der Betriebsmittel- und Investitionsausgaben. Die Indexreihen 2015, 2010 und 1995 werden ab 2023 mit Hilfe von Verkettungsfaktoren ermittelt. Für Wertanpassungen sind die Indexwerte zweier Jahre gegenüberzustellen. Zu beachten ist, dass immer Indexwerte derselben Preisbasis zueinander in Relation gesetzt werden (zB 2020=100 bzw. 2015=100).

**WILDBRET**

Erhöhen bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 31/2024  
 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. <sup>1)</sup> in der Decke ohne Haupt

Reh <sup>1)</sup>	über 12 kg	3,50 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,50 €/kg
Rotwild <sup>1)</sup>		2,00 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg
Gämsen <sup>1)</sup>		4,00 bis 5,00 €/kg
Mufflon <sup>1)</sup>		0,70 bis 1,00 €/kg